

P r o t o k o l l

ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Lützelflüh

Datum und Zeit Montag, 26. November 2012, 20.00 Uhr

Ort Mehrzweckhalle Emmenschachen

Vorsitz Gemeindepräsident Beat Iseli

Protokoll Ruedi Berger, Sekretär

Anwesende Stimmberechtigte: 151 Personen

Stimmzähler: - Daniel Hebeisen, Feldheimweg 20, Lützelflüh
- Adrian Probst, Waldhaus 11, Lützelflüh

1. Gemeindepräsident Beat Iseli eröffnet die Versammlung und begrüsst die anwesenden Personen inkl. der Pressevertreter (Ernst Marti, WOZ; Frau Lehmann, BZ).

2. Die oben erwähnten Stimmzähler werden vom Vorsitzenden zur Wahl vorgeschlagen und anschliessend von der Versammlung bestätigt. Er weist ihnen die entsprechenden Sektoren zu und beauftragt sie, die Anwesenden zu zählen und das Resultat zuhanden des Protokolls zu melden. Er erwähnt die nicht stimmberechtigten Personen.

3. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Stimmregister auf den heutigen Tag nachgeführt worden ist und hier zur Einsichtnahme aufliege.

Stimmberechtigte Frauen: 1'581

Stimmberechtigte Männer: 1'427

Total 3'008

4. Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass im Anzeiger von Burgdorf und Umgebung vom 25.10.2012 und vom 22.11.2012 ordnungsgemäss zur heutigen Versammlung eingeladen worden ist.

Weiter wurde im Informationsblatt vom November 2012 über die heutige Gemeindeversammlung informiert.

5. Folgende Traktanden gelangen zur Beschlussfassung:

1. Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2013
2. Änderung Zonenplan für Parzelle Nr. 476 - „Haldimannhaus“
3. Kreditabrechnung Bühnenanbau Emmenschachen - Kenntnisnahme
4. Verschiedenes

Er fragt an, ob die Reihenfolge bestritten wird, was nicht der Fall ist.

6. Der Vorsitzende informiert über die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Durchführung der Gemeindeversammlung.

7. Betreffend der Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeindeversammlung vom 04.06.2012 verweist der Vorsitzende auf die Bestimmungen in Art. 65 des Organisationsreglements. Während der öffentlichen Auflage sind dagegen keine Einsprachen eingereicht worden. Der Gemeinderat hat das Protokoll an der Sitzung vom 13.8.2012 genehmigt.

TRAKTANDUM 1

Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2013

Kathrin Sommer, Gemeinderätin informiert über dieses Geschäft. Sie erwähnt die gemeinsamen Sitzungen des Gemeinderates und der Finanzkommission. Ein erster Entwurf sah einen Aufwandüberschuss von ca. Fr. 800'000.00 vor. Durch Sparmassnahmen konnte ein Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 502'645.00 erarbeitet werden.

Grundlagen

- Eingaben der Kommissionen
- Rechnung 2011
- Budget 2012
- Finanzplanungshilfe FILAG des Kantons

Resultat Budget 2013

Gesamtaufwand	Fr. 14'875'345.--
Gesamtertrag	<u>Fr. 14'372'700.--</u>
Aufwandüberschuss	Fr. 502'645.--

Steueranlagen

- Gemeindesteueranlage 1,84 Einheiten
- Liegenschaftssteuer: 1 ‰ des amtlichen Wertes

Die Hundetaxe wird aufgrund neuer gesetzlicher Grundlagen nicht mehr zusammen mit der Steueranlage beschlossen. Die Gemeinde wird im Juni 2013 ein Reglement erlassen (Gebührenreglement). Anschliessend erlässt der Gemeinderat eine Verordnung, welche die Höhe der Gebühr festlegt.

Grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2012

Mehr Aufwand:

- Lehrerbesoldungen Kindergarten	+ Fr.	25'800.--
- Anschaffungen Schulen	+ Fr.	26'100.--
- Anschaffungen Bad/MZH	+ Fr.	45'180.--
- Übrige Kulturförderung	+ Fr.	26'100.--
- Ergänzungsleistungen, Beitrag an Kanton	+ Fr.	23'300.--
- Lastenausgleich Fürsorge	+ Fr.	29'650.--
- Lastenausgleich neue Aufgabenteilung	+ Fr.	352'325.--

Weniger Aufwand:

- Personalaufwand	- Fr.	61'350.--
- Neuvermessung, Beitrag an den Kanton	- Fr.	52'500.--
- Lehrerbesoldungen Prim./Sek.	- Fr.	26'000.--
- Schulgelder an andere Gemeinden	- Fr.	34'000.--
- Zinsaufwand	- Fr.	31'500.--

Mehr Ertrag:

- Einkommenssteuern nat. Personen	+ Fr.	113'700.--
- Steuern jur. Personen	+ Fr.	157'000.--
- Steuerteilungen	+ Fr.	80'000.--
- Direkter Finanzausgleich	+ Fr.	106'150.--

Weniger Ertrag:

- Schulgelder von anderen Gemeinden	- Fr.	25'000.--
- Vermögenssteuern natürliche Personen	- Fr.	64'000.--
- Auflösung Rückstellung Steuerertrag	- Fr.	60'000.--

Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung

- **Budget Wasserversorgung** - Fr. 55'190.--
Reserven Spezialfinanzierung RA ~ Fr. 600'000.--
hohe Investitionen stehen an → gleichbleibende Gebühren
- **Budget Abwasserentsorgung** - Fr. 18'050.--
Reserven Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich ~ Fr. 894'000.--
nur Ersatzinvestitionen → gleichbleibende Gebühren
- **Budget Abfallbeseitigung** - Fr. 500.--
Reserven Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich ~ Fr. 240'000.--
praktisch ausgeglichenes Budget → Gebühren für Kehrichtsäcke und Marken minus 15 %, Grundgebühren bleiben gleich

Finanzplanung / Ausblick

- Finanzplan 2013 bis 2017 → hohe Aufwandüberschüsse
- Angespante Wirtschaftslage → Steuerentwicklung?
- Prognosezahlen des Kantons

- Investitionen: z. B. Sanierung Primarschulhaus Lützelflüh und allfälligen Erweiterungsbau rund Fr. 4 Mio. in den Jahren 2014 - 2016
- Neuer Wohnraum → mehr Steuerpflichtige und somit mehr Steuererträge, aber auch Mehraufwand (z. B. im Bildungswesen, beim Lastenausgleich)

Der Finanzplan ist in rollender Planung und wird jedes Jahr überarbeitet. Die Zahlen könnten im nächsten Jahr schon anders aussehen.

Diskussion:

Eva Stalder: Wieso werden die Gebühren für die Kehrichtabfuhr gesenkt, wenn die Gemeinde einen Aufwandüberschuss aufweist?

Beat Iseli: Die Kehrichtabfuhr ist eine Spezialfinanzierung und darf nicht mit der laufenden Rechnung vermischt werden.

Michael Borontini: Kann der Gemeinderat die Hundetaxe so hoch ansetzen wie er will?

Beat Iseli: Der Gemeinderat wird die Gebühr innerhalb der gesetzlichen Vorgaben festlegen können.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- den Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 502'645.00 zu genehmigen,
- die Steuern für 2013 wie folgt festzusetzen:
 - Steueranlage: 1,84 Einheiten
 - Liegenschaftssteuer: 1 % des amtlichen Wertes

Abstimmung:

Dem Voranschlag 2013 und den Steueransätzen werden mit 140 Stimmen (bei 11 Enthaltungen) zugestimmt.

TRAKTANDUM 2

Änderung Zonenplan für die Parzelle Nr. 476 «Haldimannhaus»

Andreas Meister, Vizegemeindepräsident informiert über dieses Geschäft. Die Gemeindeversammlung hat am 4. Juni 2012 dem Verkauf des „Haldimannhauses“ zugestimmt. Die Liegenschaft befindet sich momentan noch in der ZÖN (Zone für öffentliche Nutzung) und soll wegen dem Verkauf nun in eine W2 (Wohnzone 2) umgezont werden. Das zuständige Amt für Gemeinden und Raumordnung hat der Umzonung zugestimmt. Während der öffentlichen Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Die Gemeindeversammlung als zuständige Behörde muss die Zonenplanänderung nun noch genehmigen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Zonenplanänderung für Parzelle Nr. 476 zu genehmigen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

TRAKTANDUM 3

Kreditabrechnung Bühnenanbau Emmenschachen - Kenntnisnahme

Beat Iseli, Gemeindepräsident informiert über dieses Geschäft.

Kredit der Urnenabstimmung vom 27.9.2009	Fr. 1'600'000.00
Bruttokosten	Fr. 1'679'746.80
Kreditüberschreitung	Fr. 79'746.80 (4,9 %)
Einnahmen	Fr. 282'666.95
Nettokosten	Fr. 1'397'079.85

Zuständig für eine Kreditüberschreitung bis zu 10 % ist gemäss Organisationsreglement (OgR) Art. 8 abschliessend der Gemeinderat. Dieser hat diesen Nachkredit an seiner Sitzung vom 15.10.2012 genehmigt.

TRAKTANDUM 4

Verschiedenes

Beat Iseli informiert über die Tempo 30-Zone. Die Gotthelfstrasse ist eine Kantonsstrasse, weshalb die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger dem Oberingenieurkreis IV zugestellt werden. Er bittet die Bürgerinnen und Bürger, dem einjährigen Versuch eine Chance zu geben. Anschliessend wird die Situation beurteilt und es werden allenfalls Korrekturen angebracht. Die Tempo 30-Zone im Oberdorf auf den Gemeindestrassen ist unbestritten.

Der Neubau Kindergarten und Tagesstruktur hat mit dem Spatenstich und dem Bau der Bodenplatte begonnen. Auf August 2013 soll der Kindergarten und die Tagesstruktur einziehen können.

Er macht auf die Jungbürgerfeier vom 10. Dezember 2012 aufmerksam

und bittet die Eltern, ihre Jugendlichen zu motivieren an dieser Feier teilzunehmen.

Entlassungen Militär

Bruno Studer, Gemeinderat, dankt den sieben anwesenden Herren, welche mit Ehre und Dank aus dem Militärdienst entlassen wurden. Er überreicht ihnen allen ein kleines Geschenk.

Ehrungen

Hans Ulrich Salmann, Gemeinderat, ehrt folgende Personen für sehr gute Leistungen im letzten Jahr. Ihnen wird ein kleines Geschenk überreicht:

- Sandro Gsell wird für zwei Schweizermeistertitel U20 in der Leichtathletik geehrt.

- Toni Flückiger wird für den CH-Meister-Titel im Kettensägenschnitzen geehrt.

- Der Fülliberverein wird für den 2. Rang beim Schweizerischen Handdruckspritzen-Wettbewerb geehrt.

Wortmeldungen aus der Mitte der Versammlung

Roland Schmutz: Er hat Mühe mit der Rechtsmittelbelehrung bei der Publikation Tempo-30. Er fragt sich, ob im Unterdorf mit der Tempo 30 Zone nicht zugewartet werden sollte, bis die Erfahrungen von der Tempo 30-Zone im Oberdorf / Kantonsstrasse bekannt sind.

Michael Barontini möchte, dass der Gemeinderat die Interessen der Gemeindebürger besser wahrnimmt, und zum Beispiel bei der Tempo 30-Zone die BürgerInnen nicht nur an den Kanton verweisen.

Beat Iseli weist diesen Vorwurf zurück. Die Anliegen der Initianten wurden alle angehört, Gespräche wurden geführt und dann wurden die Anliegen an den Kanton weitergeleitet.

Ruedi Gyax: Wieso wurde der Fussgängerstreifen in der Tempo 30-Zone auf der Kantonsstrasse beim Doktorhaus entfernt?

Beat Iseli: In der Tempo 30-Zone gibt es mit Ausnahme von Sonderfällen keine Fussgängerstreifen mehr.

Hanspeter Mäder: Hat in der Tempo 30-Zone der Automobilist oder der Fussgänger Vortritt?

Beat Iseli: Der Automobilist hat Vortritt.

Andreas Bärtschi: Er weist auf die Vorteile der Tempo 30-Zone hin. Der Verkehr ging deutlich zurück, auch wird deutlich weniger schnell gefahren.

Die Diskussion wird geschlossen.

